

Musikmissionar mit Thai-Sound im Gepäck

In Thailand suchen wohl die meisten, was sie bereits kennen: schöne Strände, buddhistische Ruhe, gutes Essen. Für seine Musik dagegen war Thailand noch nie berühmt. Hier begegnen dem Reisenden vor allem neonbunte Castingbands, die auf Fernsehbildschirmen Thai-Pop performen oder das immerwährende Panflöten-Plingplong, das in Hotel-Lobbys der Wellness dienen soll.

Der britische DJ Chris Menist hat in Thailand etwas anderes gesucht: einen Sound, von dem er selbst noch nicht wusste, wie er klingt. Als Berater einer NGO in Bangkok führte ihn seine Musikbesessenheit immer wieder in Kramläden, auf Flohmärkte und schließlich nach China Town, in das Viertel, das – wie er später herausfinden sollte – einmal Zentrum der thailändischen Musikindustrie war. 2008 fand er die Läden dort menschenleer vor. Die Regale waren verstaubt. So, als würden die Inhaber nur darauf warten, bald ein für alle mal dicht zu machen. Doch Menist entdeckte unter den Staubschichten bunte Plattencover aus anderen Zeiten.

Wie aufgeregt der DJ bei seiner ersten Hörprobe gewesen sein muss, lässt sich beim Hören seiner Compilation gut nachvollziehen. Auf „The Sound of Siam“ hat Menist ein vorläufiges *Best Of* seiner Fundstücke zusammengestellt: psychedelische Sounds aus den 60er und 70er Jahren, Surfgitarren, Beat, Soul und Jazz, dazu Thai-Gesang. Das Staunen ist groß. Die CD klingt nicht nur spannend und irgendwie exotisch, sondern birgt auch Hits von bemerkenswerter Schönheit. Einige Songs entstammen dem „Luk Thung“, den Liedern vom Land, die in den Sechzigern oft mit lateinamerikanisch anmutenden Arrangements und einer Menge Wah Wah angereichert wurden. Im Nordosten Thailands ist wenig später der „Molam“ entstanden, ein Sound, der westliche Funk-Orgeln mit Bambusflöten kombiniert und dessen Gesang manchmal an Rap erinnert.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, ist der einst so beliebte Sound in Thailand fast vergessen. Die noch lebenden Interpreten treten hier und da auf Hochzeiten und Volksfesten auf und erwecken beim älteren Publikum im besten Fall nostalgische Gefühle. Damit es dabei nicht bleibt, hat Chris Menist in Bangkok einen regelmäßigen Clubabend gestartet und damit auch die Bangkokere Jugend überzeugt. Jetzt ist der britische Musikmissionar auf Europatour. Gemeinsam mit dem Thailänder DJ Maft Sai legt er am Freitag im Import/Export, Goethestraße 30, auf. *Kaline Thyroff*
